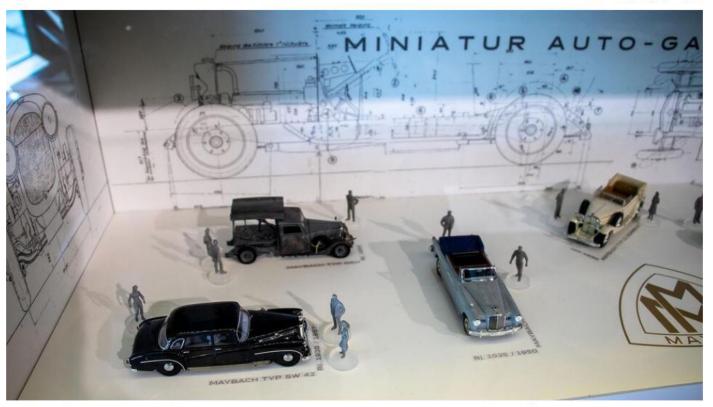
Maybach im Fokus: Automobil-Ausstellung im Café Gessler 1862

₩ plus LESEDAUER: 5 MIN



Eine kleine Vitrine zeigt Modellfahrzeuge und bringt dezent aber wirkungsvoll die Dreidimensionalität in die Ausstellung. (Foto: Ralf Schäfer)

Wenn es um die Technikgeschichte dieser Stadt geht, dann sind Wilhelm und Karl Maybach in einem Atemzug mit Zeppelin und **Dornier** zu nennen. Dem trägt jetzt eine Pop-Up-Ausstellung der Wilhelm- und Karl Maybach-Stiftung im Café Gessler 1862 Rechnung, die mehr zu bieten hat, als auf den ersten Blick sichtbar. "100 Jahre Maybach Automobile 1921 bis 2021" findet zehn Tage lang statt und endet mit einer Finissage am 2. Oktober.



Eine Regalwand nehmen die Darstellungen ein, dahinter jedoch steckt ein Vielfaches an interessanter Information, die man über QR-Codes mit dem Smartphone finden kann. (Foto: Ralf Schäfer)

Eine Sparte des großen Motorenbauers dieser Stadt war das Automobil – eher aus Leidenschaft denn aus wirtschaftlichen Erwägungen. Chassis und Motoren stammten aus Friedrichshafen und wurden durch Karosserien anderer Hersteller ergänzt.

Premiere vor 100 Jahren

Und am 23. September jährte sich die Premiere des ersten in Serie gebauten Maybach Automobils, des "Typ 22/70 PS - W3". Dieses erste Serien-Fahrzeug wurde vom 23. September 1921 bis 2. Oktober 1921 fertiggestellt, die Ausstellung deckt exakt diesen Zeitraum 100 Jahre später ab.



Auf Tischsets wird der Hintergrund der Ausstellung vorgestellt, der Cafébesuch dadurch bereichert. (Foto: Ralf Schäfer)

Und zu sehen sind Abbildungen samt knapper, aber umfassender Informationen auf Tafeln aller seit 1919 gebauten Maybach-Modelle. Nun ist das längst nicht alles, was sich hinter der Wand verbirgt.

Technik führt tiefer in die Geschichte

Die Ausstellung vervollständigen interaktive Themenbausteine, die als stilisierte Bücher auch einzelne Exponate der Sammlung zeigen. Details, die auch mit an den Tisch genommen werden können, an dem man vielleicht gerade einen Kaffee trinkt. Zudem besitzen alle Tafeln und Themenblöcke sogenannte QR-Codes, die mit einem Smartphone zu scannen sind und die die Besucher dann auf weiterführende Seiten im Internet führen, auf denen tiefer gehende und ergänzende Informationen zu den einzelnen Stücken oder Themen zu finden sind.

Ausstellungs-Konzept überzeugt

Tobias Erne hat zusammen mit Marvin Meier-Braun, der die Sammlung der Stiftung betreut, nicht nur Exponate zusammengestellt, sondern sich auf raffinierte Art Gedanken über die Vermittlung der Inhalte dieser Ausstellung gemacht. Was dabei herausgekommen ist, ist eine höchst spannende und informative, aber absolut unaufdringliche Ausstellung, die sich in Form, Gestaltung und Präsentation in das Café und die Buchhandlung Gessler 1862 sehr gut integriert. "Wir sind besonders froh darüber, die Räumlichkeiten im Gessler 1862 nutzen zu dürfen und damit den Menschen einen kleinen Einblick in das Schaffen von Maybach in dieser Stadt geben zu können", sagt Tobias Erne, Museumspädagoge und Ausstellungsmacher.

Freundeskreis bietet Rahmenprogramm

Er wurde bei dieser Show auch vom Freundeskreis Maybach Museum unterstützt, der das Rahmenprogramm zu der Ausstellung gestaltet. Am Dienstag, 28. September findet eine Gesprächsrunde ab 18.30 Uhr im Gessler 1862 statt, zu der man sich allerdings anmelden muss, es gelten die Covid-19 Verordnungen.



In Buchform enthält die Ausstellungswand weitere Info-Blöcke, mit denen sich die Besucher beschäftigen können. Auch hier gibt es vertiefende Informationen über einen QR-Code. (Foto: Ralf Schäfer)



Tobias Erne hat die Ausstellung im Gessler1862 konzipiert. (Foto: Ralf Schäfer)